

Technische Kaufleute in Höchstform

Das Weiterbildungszentrum Kanton Luzern in Sursee und Willisau konnte Ende November 40 Studenten des Bildungsgangs Technische Kaufleute die Diplome überreichen. Das erzielte Spitzenergebnis – «schweizweit im ersten Rang und somit beste von 64 ausbildenden Schulen» – gab Grund zum Feiern.

(pd) Am Freitagabend, 24. November, wurden im Somehuus in Sursee 40 Technische Kaufleute diplomiert, welche sich am WBZ Kanton Luzern auf diese anspruchsvolle eidgenössische Berufsprüfung vorbereitet haben. Dieser Bildungsgang bringt jungen Berufsleuten aus Handwerk und Technik eine anspruchsvolle Vertiefung in Wirtschaft und Recht und ergänzt so die bereits abgeschlossene fachliche Grundbildung. Die diplomierten technischen Kaufleute seien ausgewiesene Praktiker und schätzen ihren Beruf, den sie gewählt und erlernt haben. Mit

WBZ-Student Mischa Chèvre mit nationaler Bestnote

Zwei der 1206 Absolventen der diesjährigen Berufsprüfung Technische Kaufleute haben diese Examen mit der Bestnote von 5.2 abgelegt. Darunter Mischa Chèvre aus Sursee. Er hat erst an der Diplomfeier erfahren, dass sein Notenausweis zum Besten schweizweit zählt. «Ich bin einfach nur froh und glücklich über das Erreichte. Diese zweijährige Weiterbildung am WBZ Kanton Luzern beinhaltet doch zwölf Unterrichtslektionen pro Woche. Ein happiges Programm neben dem Beruf.» Chèvre ist ausgebildeter Multimediaelektroniker und heute als Projektmanager im Bereich Planung und Realisierung von Kommunikationsnetzwerken in Sursee tätig. «Vom ersten Schultag an konnte ich die schulischen Inhalte mit meiner Praxiserfahrung verknüpfen.» So habe er diese Weiterbildung immer auch als echtes Erlebnis empfunden. Diese Berufsprüfung sei auf dem Niveau eines Grundlagenstudiums in Wirtschaft und Recht positioniert – doch als Student habe er sich nie gefühlt. «Eher als ein studierter Praktiker», so Chèvre. «Durch den Branchenmix in der Klasse konnte ich auch vom Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen viel profitieren. Dieses Netzwerk ist und bleibt sicherlich ein zusätzliches Plus.»



Diplomierte aus dem Leserkreis des «Anzeigers Michelsamt» (v.l.): Jan Hobi und Jan Hirt (Foto Pirmin Lenherr)
(Bilder: zvg)

dieser anspruchsvollen Weiterbildung empfehlen sie sich nun als motivierte Fachkräfte für die Luzerner Wirtschaft, so Rektor Thomas Habermacher in seinem Grusswort.

Grösste Berufsprüfung der Schweiz

Dieser eidgenössische Fachausweis ist derzeit der grösste staatlich anerkannte Abschluss auf dieser Stufe der höheren Berufsbildung. Von den 1206 Kandidaten waren in diesem Jahr schweizweit 73 Prozent erfolgreich. Vom WBZ Kanton Luzern haben 38 von 40 Studierenden einen positiven Prüfungsbescheid erhalten, was der sehr guten Erfolgsquote von 95 Prozent entspricht. In der Schweiz wird diese Berufsprüfung an 64 Schulen vorbereitet. Mit diesem Spitzenergebnis holten sich die WBZ-Studenten im Ranking aller Schulen der Schweiz wie im Vorjahr den ersten Rang. Die sehr selektiven Prüfungsergebnisse sind bei diesem eidgenössischen Abschluss doch einzigartig – im langjährigen Schnitt sind schweizweit tatsächlich nur zwei von drei Studierenden erfolgreich.

Parallelen zum Schwingsport

Mit Simon Röthlisberger und Stefan Stöckli haben sich in diesem Jahr auch zwei eidgenössische Spitzenschwinger auf diese Berufsprüfung vorbereitet. Festredner Thomas Arnold – bis 2013 einer der herausragenden Luzerner Schwinger – durfte entsprechend die Diplome überreichen. In seinem Grusswort konnte Thomas Arnold interessante Parallelen zu seiner aktiven sportlichen Karriere ziehen. So durfte er seine gröss-

ten sportlichen Erfolge just in diesen Momenten feiern, in dem es beruflich wie privat grosse Herausforderungen zu bewältigen galt. Arnold sieht das konsequente Fokussieren in solchen angespannten Phasen als Erfolgsrezept. Der Sport war für ihn dabei immer auch willkommener Ausgleich, dies trotz dem sehr grossen Trainingsaufwand. Unser Milizsystem, sei es im Sport als auch in anderen Bereichen, stellt für jeden eine grosse Herausforderung dar. Es ist äusserst anspruchsvoll, hier für sich eine Balance zu finden. «Und wenn man auch einmal verliert, gehört es sich, dem Gegenüber das Sägemehl von der Schulter zu putzen», so Thomas Arnold in seiner Grussbotschaft.

Technische Kaufleute 2017 (davon 38 mit eidg. Fachausweis) – WBZ Kanton Luzern in Sursee und Willisau:

Achermann Daniel, Willisau; Althaus Christoph, Huttwil; Aregger Julia, Buttisholz; Arnold David, Mauensee; Bammert Simon, Schötz; Buck Patrick, Wikon; Chèvre Mischa, Sursee; Emmenegger Pascal, Sursee; Etterlin Pius, Oberkirch; Eyer Nicolas, Greppe; Giger Ramon, Luzern; Grüter David, Geuensee; Hafner Peter, Luzern; Hirt Jan, Menziken; Hobi Jan, Beromünster; Huber Alexander, Willisau; Huber Christian, Wollhusen; Huber Marco, Schenkon; Hurschler Manuel, Willisau; Johann Raphael, Dagmersellen; Koch Fabian, Steinhuserberg; Lingg Christoph, Zell; Lustenberger Thomas, Luzern; Merturi Armend, Ettiswil; Meyer Ben, Willisau; Minder Philipp, Huttwil; Oetterli Marc, Zell; Reinhard Stefan, Emmenbrücke; Renggli Mario, Hasle; Röthlisberger Simon, Röthenbach Herzogenbuchsee; Scherrer Sandro, Zell; Stadelmann Andy, Schachen; Stadelmann Dominic, Malters; Stöckli Simon, Mauensee; Stöckli Stefan, Wollhusen; Weltert Severin, Büron; Wicki Silvano, Nottwil; Zemp Marco, Neuenkirch; Zettel Sandro, Willisau; Zumbühl Severin, Sursee